



Dr. Annabel Oelmann,
Vorstand der Verbraucherzentrale Bremen.

Wenn die Wohnung im Sommer erst einmal richtig aufgeheizt ist und die Temperaturen auch nachts nicht auf ein erträgliches Niveau sinken, kann die Hitze schnell erheblichen Stress für den Organismus bedeuten. Das lässt sich jedoch mit intelligentem Hitzeschutz einfach und kostengünstig verhindern.

Annabel Oelmann, Vorstand der Verbraucherzentrale, erläutert das Prinzip: „Die Abküh-

So bleibt die Wohnung kühl

Angenehme Temperaturen zuhause auch ohne Ventilator, Klimaanlage und Co

lung einer einmal aufgeheizten Wohnung ist mühsam und teuer. Das Geheimnis ist deshalb, die Hitze gar nicht erst herein zu lassen.“ Mit diesen Tipps bleibt die Wohnung auch an heißen Tagen angenehm kühl:

➔ An sehr heißen Tagen nur in den kühleren Morgenstunden oder spät abends ausgiebig lüften, wenn ein frischer Wind weht. Tagsüber bleiben Fenster und Türen geschlossen.

➔ Das Aufheizen der Räume über die Sonneneinstrahlung durchs Fenster wird am besten durch außenliegenden Hitzeschutz verhindert. Außen angebrachte Jalousien, Roll- und Klappläden also schließen oder Markisen einsetzen. Bei innen montierten Jalousien auf eine helle oder mit Metall beschichtete Außenfläche achten.

➔ Für dauerbestrahlte Süd-

fenster wenn möglich spezielles Sonnenschutzglas wählen.

Einen ähnlichen Schutz bieten – meist getönte – Reflexionsfolien, die nachträglich von innen auf Glasflächen aufgebracht werden. Sie sind allerdings nur begrenzt haltbar.

➔ Insbesondere bei Wohnungen im Dachgeschoss ist eine luftdichte Gebäudehülle wichtig. Im Sommer heizt sich die Luft unter den Dachziegeln schnell bis zu 80° C auf und sollte dann keinesfalls in die Wohnräume gelangen.

➔ Wem trotz dieser Maßnahmen immer noch zu heiß ist, der sollte über eine fachgerechte Dämmung des Hauses nachdenken. Annabel Oelmann erklärt: „Eine wirksame Dämmung hilft gleich doppelt – im Sommer hält sie die Hitze draußen, im Winter die Wärme

im Haus.“

Bei allen Fragen zu baulichem Hitzeschutz und dem effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Bremer Energieberatung der Verbraucherzentrale Bremerhaven, Barkhausenstraße 16, 27568 Bremerhaven im persönlichen Beratungsgespräch für 5,00 Euro. Die Berater/innen informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Wahl ohne Qual bei Handwerkeraufträgen

Beim Angebotsvergleich lieber unabhängigen Rat einholen

Ob eine Heizung, Fenster oder Dämmung – das eigene Haus energetisch auf Vordermann zu bringen, bringt viele Vorteile mit sich, bedeutet aber auch erhebliche Kosten. Umso wichtiger ist es, dass die beauftragten Arbeiten sachgerecht und zu einem angemessenen Preis ausgeführt werden. Handwerkerangebote für energetische Modernisierungen und Sanierungen können interessierte Verbraucher bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale Bremerhaven analysieren lassen.

„Wer bei drei Anbietern nach Preisen fragt, erhält nicht selten drei völlig verschiedene Angebote – nicht nur hinsichtlich der geforderten Summe, sondern leider auch mit Blick auf den Leistungsumfang“, sagt

Annabel Oelmann, Vorstand der Verbraucherzentrale und ergänzt: „Bei Fassadendämmungen etwa enthalten viele Angebote die notwendige zusätzliche Dämmung des Kellersockels, andere aber nicht. Eigentlich muss man Fachmann sein, um die Leistungsbestandteile wirklich zu beurteilen und nicht Äpfel mit Birnen zu vergleichen.“ Hier wollen die Energieberater/innen der Verbraucherzentrale Bremen weiterhelfen, indem sie vorliegende Angebote mit Verbrauchern gemeinsam auswerten und diese so bei der Entscheidung unterstützen. Wichtigste Frage dabei: Ist die Leistung, die der Verbraucher beauftragen möchte, vollständig und fachlich korrekt angeboten, also ohne versteckte Folgekosten? „Jedes Kind kennt den Frust, wenn das neue Spielzeug

nicht gleich einsatzbereit ist, weil die Batterien nicht im Lieferumfang enthalten sind – das gleiche Phänomen gibt es bei Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auch, nur mit ungleich weitreichenderen Folgen für den Auftraggeber“, erläutert Oelmann.

Darüber hinaus gilt es außerdem zu prüfen, ob keine überflüssigen Leistungsbestandteile angeboten werden, der Kunde also nicht mehr beauftragt – und bezahlt – als er eigentlich möchte. „Sind diese beiden Fragen geklärt, können Sie die Angebote nebeneinander legen und begründet eine Auswahl treffen“, sagt Oelmann und ergänzt: „Wer unsicher ist, kann auch einfach zweimal in die Beratung kommen – dann besprechen wir erst, was eigentlich beauftragt werden soll, und

sehen hinterher die Angebote gemeinsam durch.“ Und Achtung: Nicht selten gibt es für die geplanten Maßnahmen auch Fördergelder!

Bei allen Fragen zur Energieeffizienz in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bremerhaven, Barkhausenstraße 16, 27568 Bremerhaven in einem persönlichen Beratungsgespräch für 5,00 Euro. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.